

Internetadresse: <http://www.bretten.de> • e-mail: pressestelle@bretten.de
 Rathaus Bretten, Zimmer 320 Redaktion: Franz Csiky Tel: 07252/921-104
 Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten Mitarbeit: M. Zanger, N. Morast Fax: 07252/921-122

Nachtragshaushalt 2010 vom Brettener Gemeinderat verabschiedet

Die Kommunen haben 2009 bundesweit einen bisher noch nie da gewesenen Einbruch bei den Steuereinnahmen erlebt. Bei den Einkünften aus der Gewerbesteuer musste in Folge der Rezession ein Rückgang von 19,7 % und bei der Einkommensteuer ein Minus von 7,7 % verkräftet werden. Insgesamt lagen die Steuereinnahmen mit 62,4 Mrd. EUR um 11,4 % unter dem Vorjahr.

Die Stadtverwaltung Bretten hat sich in Abstimmung mit dem Gemeinderat wegen der Vielzahl der in 2009 anstehenden und durchzuführenden Wahlen dafür entschieden, für die Jahre 2009 und 2010 einen Doppelhaushalt aufzustellen. Im Rahmen des Aufstellungsverfahrens fasste der Gemeinderat am 14. Oktober 2008 den sogenannten Eckwertebeschluss, ehe vom 6. – 8. Februar 2009 die internen Beratungen und am 7. März 2009 die offizielle Verabschiedung stattgefunden hat. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Bescheid vom 13. April 2009 den Doppelhaushalt genehmigt. Allerdings bereits zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Doppelhaushaltes brachte die Verwaltung die Absicht zum Ausdruck, im Laufe des Haushaltsjahres 2010 einen Nachtrag vorzulegen.

NACHTRAGSHAUSHALT 2010

Der Nachtragshaushalt 2010 wurde vom Gemeinderat in einer internen Haushaltsklausur am 19. und 20. März 2010 vorberaten. Zur öffentlichen Beratung des Nachtrages wurde nunmehr nach § 81 Abs. 1 i.V.m. § 82 der Gemeindeordnung der vollständige Nachtragshaushaltsplan einschließlich des Nachtrages zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten eingebracht, beraten und verabschiedet.

Die wichtigsten Eckdaten des Nachtrages 2010 werden nachfolgend dargestellt:

A. Gesamthaushalt

	Einnahmen / Ausgaben	
	Haushaltsplan 2010 €	Nachtragsplan 2010 €
Verwaltungshaushalt	54.031.000	52.116.000
Vermögenshaushalt	6.176.000	12.232.000
Gesamthaushalt	60.207.000	64.348.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.991.000	0
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	2.817.000
Brutto-Darlehensaufnahme	0	5.315.000
Darlehensstilgung (ger.)	1.756.000	1.787.000
Effektiver Schuldenabbau	1.756.000	0
Effektive Schuldenzunahme	0	3.528.000
Schuldenstand zum 31.12.2010	27.455.700	32.739.700
Verpflichtungsermächtigungen	5.017.000	2.294.500
Stand der Allgemeinen Rücklage zum 31.12.2010	1.200.000	1.066.000

B. Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes verminderte sich um 1,915 Mio. EUR auf jetzt 52,116 Mio. EUR. Nachfolgend sind die Veränderungen aufgelistet, welche diese Entwicklung wesentlich verursachten:

	Haushaltsplan 2010 in T€	Nachtragsplan 2010 in T€	Veränderungen in T€
EINNAHMENSEITE			
Grundsteuer B (Anhebung Hebesatz von 350 v.H. auf 370 v.H.)	3.360	3.600	240
Gewerbesteuer	16.000	13.000	-3.000
Gemeindeanteil			
Einkommensteuer	11.780	9.259	-2.521
Schlüsselzuweisungen	4.822	4.558	-264
Familienleistungsausgleich	897	1.010	113
Einnahmen aus			
Verkauf, Mieten, Pachten	2.236	2.407	171
Zuweisungen vom Land	4.085	4.237	152
Gewinnabführungen SWB	100	300	200

AUSGABENSEITE			
Personalausgaben	11.740	11.820	80
Unterhaltung v. Gebäuden und baulichen Anlagen			
Bewirtschaftungskosten	1.823	1.405	-418
Zuschüsse an übrigen Bereich	2.414	2.543	129
Zuschüsse an übrigen Bereich	3.777	4.344	567
Gewerbesteuerumlage	3.200	2.638	-562

C. Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes erhöht sich um 6,1 Mio. EUR auf 12,23 Mio. EUR. Folgende Abweichungen zu den bisherigen Planungen sind hervorzuheben:

	Haushaltsplan 2010 in T€	Nachtragsplan 2010 in T€	Veränderungen in T€
EINNAHMENSEITE			
Rücklagenentnahmen	550	684	134
Veräußerungserlöse	2.619	3.627	1.008
Investitionszuschüsse	990	2.566	1.576
Darlehensneuaufnahmen	0	5.315	5.315

AUSGABENSEITE			
Grundstückserwerbe	800	1.195	395
Zuweisungen und Zuschüsse davon u.a.:			
- Ev. Kindergarten Turbanstraße	0	700	700
- Ev. Kindergarten Rinklingen	0	600	600
- Kath. Kindergarten Neibsheim	0	198	198
- Ev. Kindergarten Diedelsheim	0	38	38
- Kath. Kindergarten Diedelsheim	0	150	150
Baumaßnahmen davon u.a.:	2.652	3.898	1.246
- Sanierung Melanchthongymnasium	0	79	79
- Sanierung Sporthalle Bauerbach	0	48	48
- Sanierung Bürgerwaldhalle Büchig	0	275	275
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt / Altstadt III	310	546	236
- Verlängerung Edisonstraße	0	57	57
- Brückenfeldstraße	0	147	147
- Kindergartenweg Rinklingen	0	43	43
- Hochwasserrückhaltebecken Oberer Talbach	0	62	62

Widerspruch gegen Google-Street-View-Veröffentlichung

Derzeit werden in vielen Teilen Deutschlands Straßenansichten für den Internetdienst „Google Street View“ mit Kamerafahrzeugen aufgenommen. Anschließend will „Google Street View“ die Bilder mit Häusern und Straßenabschnitten im Internet veröffentlichen.

Das Bundesverbraucherschutzministerium empfiehlt daher betroffenen Bürgern, die eine Veröffentlichung ablehnen, vorsorglich von ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen, damit die Fotos nicht im Internet publiziert werden können.

Im Widerspruch muss das Gebäude zusätzlich zur Adresse näher beschrieben werden (zum Beispiel die Farbe des Hauses, Balkone, markante Gebäude in der Umgebung oder sonstige Auffälligkeiten), damit es auch unabhängig von der genauen Hausnummer identifiziert werden kann.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Nähere Informationen auf der Homepage der Stadt Bretten unter <http://www.bretten.de/cms/node/10398>

Entscheidungen im Gemeinderat

Sitzung vom Dienstag, dem 20.04.2010

- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten der Nachtragshaushaltsatzung der Stadt Bretten für das Haushaltsjahr 2010 und dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten für das Wirtschaftsjahr 2010 zu. (siehe Amtsblatt Seite 1)
- Der Gemeinderat stimmte der Bildung von Haushaltsausgaberechten im Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2009 in Höhe von 133.055,36 einstimmig zu und nahm die Ausführungen zum Budgetabschluss und zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2009 zur Kenntnis.
- Einstimmig billigte der Gemeinderat einen Zuschuss in Höhe von 70% der nicht anderweitig gedeckten Investitionskosten für den Ausbau des Kath. Kindergartens „St. Stephanus“ in Diedelsheim - maximal 231.000,00 € zu.
- Alle Stadträtinnen und Stadträte stimmten dem Abschluss einer Vereinbarung über die private Ordnungs- und Modernisierungsmaßnahme „Weihofer Straße 18“ zu.
- Der Gemeinderat nahm die Informationen über die für Bretten prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklungsstrategien zur Stärkung der Innenstadtentwicklung im Bereich Wohnungsbau zur Kenntnis und beauftragte einstimmig die Verwaltung bis Ende des Jahres konkrete Konzepte zu den Innenstadtentwicklungspotentialen vorzulegen.
- Einstimmig beschlossen wurde die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplan „Bahnhofstraße“ mit Erlass von örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a i.V.m. § 13 BauGB. (siehe Amtsblatt Seite 2)
- Mit 12 zu 7 Stimmen befürwortete der Gemeinderat die Erteilung einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Kupferhölde“ hinsichtlich der Zulassung eines Flachdaches für ein Wohnhaus in der Helene-Lange-Straße 1, Gemarkung Bretten, nur unter der Bedingung, dass es begrünt wird.

Wochenmarkt verlegt

Wegen des 19. Brettener Garten- und Landschaftsmarktes am 24. und 25. April 2010 wird der Wochenmarkt am Samstag, 24. April 2010, vom Marktplatz in die Melanchthonstraße (Fußgängerzone ab Weltkugelbrunnen) verlegt. Wir bitten um Beachtung.

Ausstellung „Glauben im Kraichgau“ im Schweizer Hof eröffnet

Am letzten Donnerstag eröffnete OB Martin Wolff vor rund 80 geladenen Gästen aus der gesamten Region die neue Sonderausstellung „Glauben im Kraichgau – eine Landschaft im religiösen Wandel“, die das Museum im Schweizer Hof bis zum 17. Oktober zeigt.

Die Ausstellung versteht sich als regionalbezogener Beitrag zum Melanchthon-Gedenkjahr 2010. In seiner Eröffnungsrede ging OB Wolff auf die höchst bewegte und keinesfalls konfliktfreie Religionsgeschichte des Kraichgaus ein und mahnte unter Berufung auf Philipp Melanchthons Satz, wonach wir „zum wechselseitigen Gespräch geboren“ sind, zu Toleranz und Verständigung zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen. Anschließend skizzierte Museumsleiter Dr. Peter Bahn in seinem Einführungsvortrag die Entwicklung des religiösen Lebens im Kraichgau von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei betonte er den Gedanken der inneren Einheit der Religionen. Den Gläubigen aller Religionen gemeinsam sei der Glaube an eine höhere Wirklichkeit und zugleich gebe es viele Parallelen bis hinein in den Bereich des konkreten Kultus. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von den Sängerinnen und Sängern des Brettener Ensembles „Schola Cantorum Tribus Brettae“ unter der Leitung von Bezirkskantorin Bärbel Tsochohoi.

Mehr als vierzig Brettener Blutspender des Jahres 2009 wurden geehrt



Oberbürgermeister Martin Wolff und Bürgermeister Willi Leonhardt ehrten im Gerberhaus 41 Blutspender für runde Spendenzahlen: 10 Brettener wurden für 10-maliges Spenden ausgezeichnet, 15 für 25-maliges Spenden, 4 für 50-maliges Spenden und 3 für 75 Spenden. Aus der Karnstadt kamen 18 Geehrte, aus Neibsheim 6 Spender, aus Diedelsheim 5, 3 aus Rinklingen, jeweils 2 aus Bauerbach und Ruit und je eine Person aus Gölshausen und Dürrenbüchig.

Der besondere Dank galt jenen, die eine besonders hohe Spendenzahl erreicht hatten: Doris Hagmann, Roswitha Obertshäuser, Helmut Schmidt und Werner Willms (50 Spenden) sowie Erich Böckle (aus Ruit), Harald Dürr (aus der Kernstadt) und Ewald Schneider (aus Büchig) für die beeindruckende Zahl von 75 (!) Blutspenden

